

Toggenburger Tagblatt

www.toggenburgertagblatt.ch

Hilfe bei der Berufswahl

Lehrstellenforum Im Toggenburg lassen sich viele verschiedene Berufe lernen. Um eine Ahnung von der Vielfalt zu bekommen und erste Kontakte zu knüpfen, bietet das Lehrstellenforum am 17. Juni Gelegenheit.

Sabine Schmid

sabine.schmid@toggenburgmedien.ch

Am Samstag, 17. Juni, findet im Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg in Wattwil zum dritten Mal das Lehrstellenforum statt. Dabei nehmen 78 Betriebe aus dem Toggenburg die Möglichkeit wahr, ihre Lehrberufe vorzustellen. Die Palette umfasst ein breites Spektrum. Von Berufen in der Gesundheitsbranche über Berufe mit Lebensmitteln wie Koch, Bäcker-Konditor oder Fleischfachmann, von Berufen im Bausektor über den Kaufmann bis zu handwerklichen und technischen Berufen sind alle vertreten. Angesprochen werden Schüler der ersten und zweiten Oberstufe. «Gerade für die Schülerinnen und Schüler der ersten Oberstufe, die zu Beginn des Berufswahlprozesses stehen, bietet das Lehrstellenforum eine gute Übersicht», ist Cécile Ziegler, Leiterin der Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg überzeugt. Oftmals seien die Besucher des Lehrstellenforums erstaunt, welche, zum Teil auch aussergewöhnlichen, Berufe in der eher kleinen Wirtschaftsregion Toggenburg gelernt werden können, sagt Cécile Ziegler.

Kontakt zu Berufsleuten knüpfen

Die vergangenen beiden Lehrstellenforen haben gezeigt, dass sehr viele Jugendliche und ihre Eltern die Möglichkeit wahrnehmen, sich über Lehrberufe und Lehrstellen zu informieren. Die anwesenden Firmen scheuen keinen Aufwand, um den Besuchern einen Einblick ins Berufsfeld und die Tätigkeiten zu geben. Oftmals sind Lernende da, die den Draht zu den Oberstufenschülern schnell finden. «Für die Schüler ist es meist einfacher, einen fast Gleichaltrigen anzusprechen, als den Firmeninhaber», sagt Cécile Ziegler. Trotzdem: Gerade die langjährigen Berufsleute, die Erfahrung mit Lernenden haben,



Am Lehrstellenforum können Jugendliche erste Kontakte mit Vertretern der Lehrfirmen im Toggenburg knüpfen.

Bild: PD

können am Lehrstellenforum wichtige Tipps zu Schnupperlehren und zu Lehrstellen geben. Durch den persönlichen Kontakt an den Ständen der Firmen sei die Hemmschwelle für viele Jugendlichen kleiner, als wenn sie sich am Telefon über eine Lehrstelle oder eine Schnuppermöglich-

lichkeit erkundigen müssen. Auch die Lehrpersonen animieren ihre Schüler zu einem Besuch, weiss Cécile Ziegler. Häufig werden die Schülerinnen und Schüler auch von ihren Eltern begleitet. «Sie sind für ihre Kinder während des ganzen Berufswahl- und Bewerbungsprozesses wich-

tige Motivatoren und Unterstützer», sagt Cécile Ziegler. Sie begrüsst es sehr, wenn die Eltern sich für das Lehrstellenforum Zeit nehmen. «Es ist eine gute Gelegenheit, um miteinander über Berufsideen, Interessen und Begabungen zu sprechen».

Mit dem Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg haben die Organisatoren geeignete Räumlichkeiten gefunden. Zum einen sei dort genügend Platz für die Aussteller und die Besucher, zum anderen bietet die Mensa eine gute Möglichkeit, damit sich die Besucher mit einem Kaffee oder mit einer Wurst vom Grill verpflegen können.

Lehrstellenforum im Berufs- und Weiterbildungszentrum Toggenburg in Wattwil, 17. Juni von 8.30 bis 12 Uhr. Der Eintritt ist kostenlos.
www.lftoggenburg.ch

«Für Schüler, die am Anfang des Berufswahlprozesses stehen, bietet das Lehrstellenforum eine gute Übersicht.»



Cécile Ziegler
Leiterin Berufs- und Laufbahnberatung Toggenburg

spitz
s Karma in
igenen Stube

iebhaber und GA-Besitzer
r Zug für mich so etwas
erweitertes Wohnzimmer
lese in ihm Zeitungen,
e oder Bücher. Auch Ar-
laptop erledige ich schon
der Fahrt von A nach B.
chmal findet das Früh-
Zug statt, weil ich zu
aufgestanden bin. Etwas
aber nicht so recht rein:
s mich mit meinem GA
en, damit ich mich in
stube aufhalten darf.
inigen Tagen erlitt mei-
einen Defekt. Zwischen
u und Herisau vermeldete
urchsage, dass die Loko-
inen Schaden aufweise,



schönenberger, Redaktor
Bild: Ralph Ribl

nden hätten in Herisau
igen. Als der Voralpen-
m Bahnhof hielt, mach-
treisender keine Anstal-
ustehen. Seine Kopfhö-
wohl verunmöglichlich,
chsage zu hören. Ich
hn darauf aufmerksam,
hier nicht weitergehe.
ssteigen war meine Hil-
inmal gefragt. Eine jun-
r musste ihren Kinder-
us dem Zug bugisieren.
m Zeitpunkt stiess der
er dazu, murmelte ein
r gleichen Zeit» und be-
ch bei mir für die Hilfe.
e Verzögerung ging's im
ng weiter, der bereits auf
engleis gewartet hatte.
e Stube sah aus wie die
vir gerade verlassen hat-
e Zeit später machte sich
ührer auf, die Billette zu
eren. Als er neben mei-
erabteil stand, meinte er
chon gut, und danke
» Manchmal braucht es